

109-4 / 1385

66 listů

66 listů

list č. 15a navíc

str. 58 - 61 kopie

8.5.2009 Jaul

Počet listů ve složce neodpovídá počtu listů uvedených
na obálce

Betr.: Deutsche Vereinigung in Prag.

J. A.
c. (unintelligible)
f. 28/10.01.

Der oft erwogene Gedanke, die führenden Persönlichkeiten des Deutschtums in Prag in Form einer gesellschaftlichen Vereinigung zusammenzufassen, hat nunmehr nach vorbereitenden Maßnahmen eine gewisse Gestalt angenommen.

Es erscheint daher jetzt zweckmäßig, dem Herrn Reichsprotector einen kurzen Vortrag zu halten und ihn sowohl um sein prinzipielles Einverständnis zu bitten, als ihn auch zur Annahme des Vorsitzes dieser Vereinigung zu bewegen. Für diesen Vortrag wäre folgende Gliederung zu empfehlen:

a) Zweck dieser deutschen Vereinigung:

Viele führende Persönlichkeiten der Wirtschaft, der Beamten-schaft, der Wehrmacht, der Partei, der Künstlerschaft, der Freien Berufe und des Grundbesitzes in Prag - Stadt und Land haben den Wunsch:

- 1.) abgesetzt von ihrem dienstlichen oder geschäftlichen Wirken, Ruhe und ~~Erholung~~ Erholung in einem schönen deutschen Heim zu finden,
- 2.) gegenseitige Fühlung aufzunehmen und sich kennen zu lernen,
- 3.) Vorträge aus allen möglichen Gebieten zu hören,
- 4.) kleinere Veranstaltungen und Geselligkeiten zu geben oder mitzumachen,
- 5.) Besucher aus dem Altreich ausserhalb der Prager Hotels zu empfangen,
- 6.) mit ihren Frauen und Bekannten zum Tanzen nicht nur auf Baßlokale angewiesen zu sein, u. a. m.

Darüber hinaus kann nicht bestritten werden, daß die Schaffung eines solchen Mittelpunktes in Prag aus repräsentativen und anderen Gründen eine Notwendigkeit ist und eine vorhandene Lücke schließen soll.

St. G. IV N - 1/38.

Archiv der Staatskanzlei beim Reichspräsidenten in Weimar und München

b) Name der Vereinigung:

Er hängt ab von Rücksichten, die in weitgehendem Maße auf das hiesige Deutschtum zu nehmen sind. Der Ausdruck "Deutscher Club" ist aus begreiflichen Gründen abzulehnen. Ebenso würden etwa die Bezeichnungen "Deutsche Gesellschaft" oder "Deutsche Vereinigung" den Stempel der Exklusivität und vielleicht Biederkeit tragen, welche vermieden werden müssen. Wenn es auf der einen Seite unbedingt zweckmäßig ist, die Anzahl der Mitglieder im Anfang stark zu beschränken, so darf doch die Existenz der Gesellschaft in der deutschen Öffentlichkeit niemals falsch verstanden werden. Es wird daher in Anlehnung an ähnliche Einrichtungen in anderen deutschen Großstädten ein Deckname vorgeschlagen, wie z.B. "Deutsche Künstlervereinigung oder -Gesellschaft, Prag", in welche der in Aussicht genommene Personenkreis als Mitglieder und Angehörige Aufnahme findet. Wenn dadurch auch nur ein Teil der deutschen Bevölkerung, nämlich die Künstlerschaft (bildende und darstellende Künstler aller Art) den Namen für die Vereinigung hergibt, so schadet das keineswegs, sondern gibt der Vereinigung sogar einen anregenden und interessanten Charakter.

c) Sitz der Vereinigung.

Es wurde das ~~Lorenz~~ ^{Lorenz}-Palais auf der Kleinseite als Gebäude großen Stils mit weiten und zahlreichen Räumen, vielen kleinen Zimmern und mit einem schönen großen Park auf seiner Rückseite besichtigt und als zweckmäßig befunden. Das Palais ist tschechischer Staatsbesitz und müßte durch Grundbuchänderung in Reichsbesitz überführt und der Gesellschaft zur Nutzung überlassen werden.

d) Finanzierung:

Die Finanzierung zerfällt in zwei Teile und erstreckt sich auf:

a) Die einmalige Einrichtung.

Hierzu gehören bauliche Veränderungen, Einrichtung einer Großkochanlage, eines Bierkellers, einer kleinen Bar; Herrichtung der Verwalterwohnung, Instandsetzung des Gartens usw., sowie ~~auf~~ die erstmalige Inneneinrichtung und Ausstattung.

b) die laufende Unkostendeckung, welche durch gestaffelte Mitgliederbeiträge, laufende Subvention der Wirtschaft, Weinverkauf usw. bestreiten werden muß.

Fühlungnahme mit Herren des Bankwesens hat ergeben, daß namhafte Beträge auf dem Zeichnungswege zusammenkommen würden.

e) Konstituierung und erste Beratung:

Der Herr Reichsprotector wird gebeten, im Falle seines prinzipiellen Einverständnisses zum Start des Unternehmens eine erste Besprechung anzuberaumen, zu der je ein Vertreter der Künstlerschaft, der Wirtschaft, der Wehrmacht, der Partei und ihrer Gliederungen, sowie ein Vertreter des Protektoratsamtes geladen werden. Dazu ein Jurist und ein tüchtiger Architekt. Hierbei wird gedacht an den Intendanten Wallek, Baron von Lüdinghausen, Vorstandsmitglied der Böhmisches Escomptebank, Ober Longin, den Kreisleiter, Freiherrn von Gregory u.a.

In dieser 1. Beratung wären der in der Anlage liegende Entwurf der Satzung zu verlesen und zu besprechen, die Wahl eines Verwalters zu erörtern und Kommissionen zu bilden, welche mit den einzelnen fachlichen Arbeiten betraut werden.

22223

Betr.: Deutsche Vereinigung in Prag.

Der oft erwogene Gedanke, die führenden Persönlichkeiten des Deutschtums in Prag in Form einer gesellschaftlichen Vereinigung zusammenzufassen, hat nunmehr nach vorbereitenden Maßnahmen eine gewisse Gestalt angenommen.

Es erscheint daher jetzt zweckmäßig, dem Herrn Reichsprotector einen kurzen Vortrag zu halten und ihn sowohl um sein prinzipielles Einverständnis zu bitten, als ihn auch zur Annahme des Vorsitzes dieser Vereinigung zu bewegen. Für diesen Vortrag wäre folgende Gliederung zu empfehlen:

a) Zweck dieser deutschen Vereinigung:

Viele führende Persönlichkeiten der Wirtschaft, der Beamten-schaft, der Wehrmacht, der Partei, der Künstlerschaft, der Freien Berufe und des Grundbesitzes in Prag - Stadt und Land haben den Wunsch:

- 1.) abgesetzt von ihrem dienstlichen oder geschäftlichen Wirken, Ruhe und Erholung in einem schönen deutschen Heim zu finden,
- 2.) gegenseitige Fühlung aufzunehmen und sich kennen zu lernen ^{soz.}
- 3.) Vorträge aus allen möglichen Gebieten zu hören,
- 4.) kleinere Veranstaltungen und Geselligkeiten zu geben oder mitzumachen,
- 5.) Besucher aus dem Altreich ausserhalb der Prager Hotels zu empfangen,
- 6.) mit ihren Frauen und Bekannten zum Tanzen nicht nur auf Bařlokale angewiesen zu sein, u.a.m.

Darüber hinaus kann nicht bestritten werden, daß die Schaffung eines solchen Mittelpunktes in Prag aus repräsentativen und anderen Gründen eine Notwendigkeit ist und eine vorhandene Lücke schließen soll.

b) Name der Vereinigung:

Er hängt ab von Rücksichten, die in weitgehendem Maße auf das hiesige Deutschtum zu nehmen sind. Der Ausdruck "Deutscher Club" ist aus begreiflichen Gründen abzulehnen. Ebenso würden etwa die Bezeichnungen "Deutsche Gesellschaft" oder "Deutsche Vereinigung" den Stempel der Exklusivität und vielleicht Biederkeit tragen, welche vermieden werden müssen. Wenn es auf der einen Seite unbedingt zweckmäßig ist, die Anzahl der Mitglieder im Anfang stark zu beschränken, so darf doch die Existenz der Gesellschaft in der deutschen Öffentlichkeit niemals falsch verstanden werden. Es wird daher in Anlehnung an ähnliche Einrichtungen in anderen deutschen Großstädten ein Deckname vorgeschlagen, wie z.B. "Deutsche Künstlervereinigung oder -Gesellschaft, Prag", in welche der in Aussicht genommene Personenkreis als Mitglieder und Angehörige Aufnahme findet. Wenn dadurch auch nur ein Teil der deutschen Bevölkerung, nämlich die Künstlerschaft (bildende und darstellende Künstler aller Art) den Namen für die Vereinigung hängt, so schadet das keineswegs, sondern gibt der Vereinigung sogar einen anregenden und interessanten Charakter.

c) Sitz der Vereinigung.

Es wurde das Lobkowitz-Palais auf der Kleinseite als Gebäude großen Stils mit weiten und zahlreichen Räumen, vielen kleinen Zimmern und ¹⁰⁰⁰ einem schönen großen Park auf seiner Rückseite besichtigt und als zweckmäßig befunden. Das Palais ist tschechischer Staatsbesitz und müßte durch Grundbuchänderung in Reichsbesitz überführt und der Gesellschaft zur Nutzung überlassen werden.

d) Finanzierung:

Die Finanzierung zerfällt in zwei Teile und erstreckt sich auf

a) Die einmalige Einrichtung.

Hierzu gehören bauliche Veränderungen, Einrichtung einer Großkochenanlage, eines Bierkellers, einer kleinen Bar; Einrichtung der Verwalterwohnung, Instandsetzung des Gartens usw., sowie auf die erstmalige Inneneinrichtung und Ausstattung.

b) die laufende Unkostendeckung, welche durch gestaffelte Mitgliederbeiträge, laufende Subvention der Wirtschaft, Weinverkauf usw. bestreiten werden muß.

6

Fühlungnahme mit Herren des Bankwesens hat ergeben, daß namhafte Beträge auf dem Zeichnungswege zusammenkommen würden.

e) Konstituierung und erste Beratung:

Der Herr Reichsprotector wird gebeten, im Falle seines prinzipiellen Einverständnisses zum Start des Unternehmens eine erste Besprechung anzuberaumen, zu der je ein Vertreter der Kunstlerschaft, der Wirtschaft, der Wehrmacht, der Partei und ihrer Gliederungen, sowie ein Vertreter des Protektoratsamtes geladen werden. Dazu ein Jurist und ein tüchtiger Architekt. Hierbei wird gedacht an den Intendanten Walek, Baron von Lüdinghausen, Vorstandsmitglied der Böhmisches Escomptebank, Obers Longin, den Kreisleiter, Freiherrn von Gregory u.a.

In dieser 1. Beratung wären der in der Anlage liegende Entwurf der Satzung zu verlesen und zu besprechen, die Wahl eines Verwalters zu erörtern und Kommissionen zu bilden, welche mit den einzelnen fachlichen Arbeiten betraut werden.

22220

4

Satzung
der
Merseburger Vereinigung 1938
26. August 1938

I. Zweck und Form der Vereinigung

§ 1. Der in Merseburg unter dem Namen "Merseburger Vereinigung 1938" bestehende Verein hat den Zweck, den in der nationalsozialistischen Volksgemeinschaft führenden Personen aller Berufsstände aus Merseburg und Umgebung eine Stätte gemeinsamen Gedankenaustausches zu bieten.

Zur Erreichung des Zweckes sollen kameradschaftliches und geselliges Beisammensein, Vorträge politischer, wirtschaftlicher, kultureller Art, künstlerische Darbietungen u.a.m. dienen.

§ 2. Die Vereinigung bildet eine rechtsfähige Körperschaft mit den ihr am 16. März 1794 unter dem Namen "Ressourcen-Gesellschaft" verliehenen Rechten und Befugnissen.

II. Die Mitglieder

§ 3. Mitglieder können alle im öffentlichen oder wirtschaftlichen Leben stehenden Personenvereinigungen, kommunale Körperschaften und Wirtschaftsunternehmen in Merseburg und Umgebung werden, die aus ihren Mitteln den Zweck der Vereinigung fördern wollen.

Neben diesen korporativen Mitgliedern gehören der Vereinigung als Einzelmitglieder nur die Mitglieder des Kuratoriums / vgl. § 10 / und der Vertreter des Vorsitzenden an.

§ 4. Die Einzelmitglieder werden durch den Vorsitzenden, die korporativen Mitglieder durch einfachen Mehrheitsbeschluss der Mitgliederversammlung aufgenommen.

In beiden Fällen ist die vorherige Zustimmung des Kreisleiters der NSDAP., Kreis Merseburg einzuholen.

§ 5. Die korporativen Mitglieder sind die wirtschaftlichen Träger der Vereinigung. Sie leisten Mitgliedsbeiträge, die jeweils für ein Kalenderjahr durch die Mitgliederversammlung festgesetzt werden.

§ 6. Die Mitglieder haben gleiches Stimmrecht.

III. Verwaltung der Vereinigung

A/ Der V o r s i t z e n d e

§ 7. Die Vereinigung wird durch den Vorsitzenden vertreten, im Behinderungsfalle durch seinen Vertreter.

§ 8. Die Verwaltung der Angelegenheiten der Vereinigung geschieht durch den Vorsitzenden. Er kann zu seiner Unterstützung einen ehrenamtlichen Geschäftsführer bestellen. Ferner kann er zur Beratung und Durchführung von Einzelmaßnahmen geeignete Personen aus dem Kreise der Mitglieder und der Angehörigen / § 19 / hinzuziehen.

§ 9. Vorsitzender ist der Regierungspräsident in Merseburg. Er bestellt seinen Vertreter, der nur im Behinderungsfalle des Vorsitzenden dessen Rechte wahrnimmt.

Will der Regierungspräsident den Vorsitz ^{nicht} führen, so wählt für diese Zeit die Mitgliederversammlung einen neuen Vorsitzenden.

Archiv des Staatsarchivs beim
Reichspräsidenten in Böhmen und Mähren.

Vor der Bestellung des Vertreters ist die Zustimmung des Kreisleiters der NSDAP., Kreis Merseburg, einzuholen.

B/ Das Kuratorium

§ 10. Das Kuratorium besteht aus dem Vorsitzenden und mindestens zwei von ihm mit Zustimmung des Kreisleiters der NSDAP., Kreis Merseburg, zu berufenden Mitgliedern, von denen das eine Vertreter eines der Vereinigung angehörenden korporativen Wirtschaftsunternehmens sein soll.

Dem Kuratorium steht die Führung der Vereinigung zu. Mitgliedsbeiträge werden von den Mitgliedern des Kuratoriums nicht erhoben.

Der Kreisleiter der NSDAP., Kreis Merseburg, ist zu den Sitzungen des Kuratoriums einzuladen.

§ 11. Das Kuratorium kann aus dem Kreis der Angehörigen zu seiner Unterstützung bis zu 10 Beiräten berufen. Diese haben nicht die Stellung von Mitgliedern.

C/ Mitgliederversammlung

§ 12. Die Mitgliederversammlung ist von dem Vorsitzenden durch einfache Benachrichtigung, die die Tagesordnung enthält, mit mindestens 14-tägiger Frist einzuberufen.

Die Leitung der Versammlung liegt dem Vorsitzenden ob.

§ 13. Der Vorsitzende ist verpflichtet, die Mitgliederversammlung einzuberufen, wenn es mindestens ein Mitglied schriftlich unter Angabe des Zweckes und der Gründe verlangt.

§ 14. Die Mitgliederversammlung entscheidet über:

- a/ die Wahl des Vorsitzenden / § 9 Abs. 2./
- b/ Aenderung der Satzungen
- c/ Aenderung des Zweckes der Vereinigung,
- d/ Auflösung der Vereinigung
- e/ Verwendung des Vermögens der Vereinigung im Falle der Auflösung,
- f/ zu a/ - d/ mit vorheriger Zustimmung des Kreisleiters:
- Veräusserung und Belastung des Vermögens der Vereinigung,
- g/ Aufnahme von Darlehen,
- h/ Genehmigung des Haushaltsplanes,
- i/ Festsetzung der Mitgliedsbeiträge der korporativen Mitglieder.

§ 15. Ueber das Ergebnis der Verhandlungen der Versammlung ist eine Niederschrift aufzunehmen, welche von dem Vorsitzenden und einem Mitglied zu unterschreiben ist.

IV. Vermögensverwaltung

§ 16. Der Vorsitzende entwirft jährlich einen Haushaltsplan, welcher einer bis zum 31. Januar jeden Jahres einzuberufenden Mitgliederversammlung vorzulegen und von dieser zu genehmigen ist. In derselben Versammlung ist die vorjährige Rechnung zur Entlastung vorzulegen.

9

Ausscheiden der Mitglieder aus der Vereinigung

- § 17. Der Austritt aus der Vereinigung erfolgt durch schriftliche Erklärung des Ausscheidenden. Er ist für korporative Mitglieder nur zum Schlusse des Kalenderjahres zulässig und spätestens ein Vierteljahr vorher zu erklären.
- § 18. Der Ausschluss aus der Vereinigung kann aus wichtigem Grunde mit vorheriger Zustimmung des Kreisleiters der NSDAP., Kreis Merseburg, durch den Vorsitzenden erfolgen. Ein wichtiger Grund ist auch Nichtzahlung der Mitgliedsbeiträge trotz zweimaliger Mahnung. Der Ausschluss wird durch schriftliche Mitteilung wirksam.
Rechtsansprüche bestehen im Falle des Ausschlusses nicht.

VI. Die " Angehörigen " der Merseburger Vereinigung 1938

- § 19. Die " Angehörigen " der Merseburger Vereinigung 1938 sind berechtigt, die Räume der Vereinigung zu besuchen, ihre Einrichtungen zu benutzen und an ihren Veranstaltungen teilzunehmen. Sie haben nicht die Stellung von Mitgliedern der Vereinigung. Ob und in welcher Höhe sie Beiträge zu leisten haben, bestimmt das Kuratorium im Benehmen mit dem Kreisleiter der NSDAP., Kreis Merseburg.
- § 20. " Angehörige " der Merseburger Vereinigung 1938 können die in der nationalsozialistischen Volksgemeinschaft führenden Personen aller Berufestände aus Merseburg und Umgebung werden. Die Voraussetzungen im einzelnen werden mit vorheriger Zustimmung des Kreisleiters der NSDAP., Kreis Merseburg, von dem Kuratorium in Richtlinien festgelegt.
- § 21. Die Eigenschaft als " Angehöriger " der Merseburger Vereinigung 1938 wird durch einen vom Vorsitzenden unterschriebenen Ausweis bestätigt. Jeder Ausweis ist von der Behörde dem Kreisleiter der NSDAP., Kreis Merseburg, zuzuleiten.
- § 22. Der Ausweis kann durch den Vorsitzenden mit Zustimmung des Kreisleiters der NSDAP., Kreis Merseburg, jederzeit ohne Angabe von Gründen entzogen werden.

VII. Auflösung der Vereinigung

- § 23. Die Auflösung der Vereinigung erfolgt nach Anhörung des Kreisleiters der NSDAP., Kreis Merseburg, durch Beschluss der Mitgliederversammlung, dem dreiviertel aller Mitglieder zustimmen müssen.
- § 24. Ist die Auflösung beschlossen worden, so ist nach Erfüllung der Verbindlichkeiten das verbleibende Vermögen einem gemeinnützigen Zweck zuzuführen.

Abschrift.

Richtlinien

für die Aufnahme der Angehörigen der "Merseburger Vereinigung 1938".

Nach § 20 der Satzung können Angehörige der "Merseburger Vereinigung 1938" die in der nationalsozialistischen Volksgemeinschaft führenden Personen aller Berufsstände aus Merseburg und Umgebung werden. Als solche kommen aus den Städten Merseburg und Schkenditz, aus der Gemeinde Leuna, sowie auch sonst aus dem Kreise Merseburg in Frage :

1. Die Politischen Leiter, die Angehörigen einer Gliederung der NSDAP in führender Stellung und die Arbeitsdienstführer nach Bestimmung des Kreisleiters,
2. Das Offizierkorps der Wehrmacht auf Vorschlag des Standortältesten,
3. Die Beamten in führender Stellung auf Vorschlag ihres Behördenleiters, wobei grundsätzlich die Eigenschaft als höherer Beamter nicht ausschlaggebend ist,
4. Angehörige der Wirtschaft (Handwerk, Handel und Industrie) und der freien Berufe in führender Stellung auf Vorschlag des sie vertretenden Mitgliedes des Kuratoriums,
5. Führende Persönlichkeiten der Landwirtschaft auf Vorschlag des Kreisbauernführers.

Ferner können Angehörige alle diejenigen werden, die nach ihrer voraussichtlichen Laufbahn in eine führende Stellung gelangen werden.

Gleichfalls können Frauen in selbständiger Berufsstellung Angehörige werden, sofern sie ~~zur~~ die übrigen Voraussetzungen der Richtlinien erfüllen.

Auch bei den Ehegatten der Angehörigen müssen diese Voraussetzungen gegeben sein.

An die Stelle von verstorbenen Angehörigen können ihre Witwen treten.

Die Angehörigen müssen deutschen ~~oder~~ oder artverwandten Blutes sein und auf dem Boden der nationalsozialistischen Weltanschauung stehen. Zugehörigkeit zu der Partei oder einer ihrer Gliederungen ist nicht erforderlich, falls auf die Angehörigkeit des Betreffenden wegen seiner führenden Stellung Wert zu legen ist. Dies schließt nicht aus, dass im Einzelfall Bedenken erhoben werden können.

Mit Rücksicht auf die noch beschränkten Raumverhältnisse ist nicht anzustreben, alle in Frage kommenden Personen zu erfassen, sondern nur diejenigen, bei denen eine gewisse Bereitschaft für die Zugehörigkeit zu der "Merseburger Vereinigung 1938" besteht.

Ausnahmen von diesen Richtlinien sind nach Beratung mit dem Kuratorium und nach Einholung des satzungsgemässen Einverständnisses mit dem Kreisleiter der NSDAP, Kreis Merseburg, zulässig.

11
C. I. h. 12.

G. Jänke.

Ich habe, die angelesenen Vorlesungen in das
Jahr für die Vorlesungen, letz. Fiume aus Leipzig, die
2. Jahreslesung der Erziehung des Fortschritts, zu
übernehmen.

h. 12/2. 47.

50000

Gt. G. IV N- 1/41

Standortkommandantur Prag
Abt. A II Az. 13 c

Prag, 6. 3. 1941

Herrn

Staatssekretär
Karl Hermann Frank

Prag IV
Czernin-Palais

Als Anlage übersendet die Standortkommandantur 1 Exemplar des Befehls für die Truppenveranstaltungen am 15.3.1941 aus Anlaß der 2jährigen Wiederkehr der Errichtung des Protektorats mit der Bitte um Kenntnismahme.

- 1 Anlage -



S. C. mit 1 Anlage

Stamm-Exemplar

gno. Kenntnis übersandt. lg. 11/3/41.

1. 11/3.41.

H. Müller
Oberst und Kommandant

13

16³⁰ rief Hstuf. Albrecht^{an} und bat um Auskunft wegen
des 44-Ehrenzuges für morgen früh. Ich habe ihm von dem
vorliegenden Programm über Punkt 1 u. 2 Bericht gegeben.
Er bittet um Anruf und Bescheid ob der Ehrenzug auf dem
Bahnhof auf der Straße, oder auf dem Bahnsteig Aufstellung
finden soll.

Nachrichtlich

Steiniger
14/3.

2 |
Lafaffung

14



Es spricht anlässlich der Eröffnung der Ausstellung

„Deutsche Größe“

Hg. Prof. R. Suchenwirth, München

Schriftliche Antwort erbeten bis 10. März an das Kreisorganisationsamt, Prag III, Kamp 14

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
Gauleitung Sudetenland

Einladung

zur

Großkundgebung der NSDAP

am Tage der Befreiung

15. März 1941, 20 Uhr

Prag, Luzernsaal

Im Auftrage des Wehrmachtbevollmächtigten beim Reichsprotektorat
in Böhmen und Mähren,
General der Infanterie Friderici, Lädt der Kommandant der Stadt Prag

Das Gas
beim Reichsprotektorat
Eing.: 7. MRZ. 1941
Tgb. Nr.:

Lorenz

Stabsfeldwebel Frank

zu der

am 16. März 1941 um 10.15 Uhr im Deutschen Opernhaus, Prag XII,
Richard-Wagner-Straße, anlässlich des Heldengedenktages stattfindenden

Gedenkfeier

ein.

Die Plätze sind bis 10 Uhr einzunehmen.

Um Zu- oder Absage auf anliegender Karte wird bis 12. März 1941 an die Kommandantur, Prag III,
Kleinseitner Ring, gebeten.

Kartenzustellung erfolgt nach Eingang der Antwort.

1) besond. Tage

2) besond. Tage

3) G. E. Lorenz
Stabsfeldwebel
Prag III

4) Stabsfeldwebel

14. d. 16. d. 6. d. 12.

St. S. XII 6 - 698/2.47

15a

Im Auftrage des Wehrmachtbevollmächtigten beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren,

General der Infanterie Friderici, läßt der Kommandant der Stadt Prag

Herrn

Verregierungsrat Dr. Gier

zu der

am 16. März 1941 um 10.15 Uhr im Deutschen Opernhaus, Prag XII,
Richard-Wagner-Straße, anlässlich des Heldengedenktages stattfindenden

Gedenkfeier

ein.

Die Plätze sind bis 10 Uhr einzunehmen.

Um Zu- oder Abgabe auf anliegender Karte wird bis 12. März 1941 an die Kommandantur, Prag III,
Kleinseitner Ring, gebeten.

Kartenzustellung erfolgt nach Eingang der Antwort.

110

Erlassens: 12/3.47.

Interner Spiegel

über die Veranstaltungen zum Jahrestag der
Errichtung des Protektorats Böhmen u. Mähren.

Uebersicht.

- 13. März: 16 Uhr, Hotel Alkron: Pressetee und anschließend
Pressebesichtigung der Ausstellung "Deutsche Größe" im Landesmuseum.
20 Uhr, Gemeindehaus: Richtfest für die am Aufbau
der Ausstellung beteiligten Arbeiter.
- 14. März: 17 Uhr, Spanischer Saal auf der Burg: Festkonzert
des Deutschen Philharmonischen Orchesters
unter Leitung von Generalmusikdirektor
Joseph Keilberth vor geladenen Gästen des
Reichsprotectors Freiherrn von Neurath.
- 15. März: 11 Uhr, Wenzelsplatz: Parade der Wehrmacht.
16 Uhr, Empfangshalle Landesmuseum I. Stock: Eröffnung
der Ausstellung "Deutsche Größe"
durch Reichsprotector Freiherrn von Neurath.
|| 20 Uhr, Luzernasaal: Großkundgebung der NSDAP mit
Professor Suchenwirth, München.
|| 20 Uhr, Deutsches Opernhaus: Festaufführung
"Iphigenie auf Tauris" .

9/13/3.

S. 2.
 Herrn Referenten
 zur Kenntnis übermittle. 1/14/3
 Ein Herr Staatssekretär kommt aus dem bes.
 anstaltungen teil, die mit Kenntnis abgegeb-
 net sind.

12/3.47.

14

Die P r e s s e b e s i c h t i g u n g am 13. März .

Die Pressebesichtigung beginnt mit einem Pressetee um 16 Uhr in der Halle des Hotel Alkron, Prag II., Stefansgasse. Der Raum wird entsprechend hergerichtet sein und es wird Tee und Teegebäck gereicht werden.

Am Pressetee sprechen:

1. Der Leiter der Abteilung Kulturpolitik
Ministerialrat Dr.Frh.v.Gregory zur Einleitung.
2. Der Leiter der Propagandaabteilung des
Reichsleiters Rosenberg Pg.Rüdiger
3. Reichsamtsleiter Hagemeyer zur Ausstellung.

Alsdann werden die Journalisten in Autobussen zum Landesmuseum zur Besichtigung der Ausstellung gebracht.

28782

18

Das Richtfest am 13. März .

Das Richtfest wird über Wunsch der Ausstellungsleitung veranstaltet. Es findet in einem Gastsaal im I. Stock des Gemeindehauses (Repre) statt. Teilnehmer sind die am Aufbau der Ausstellung beteiligten Arbeiter, Vorarbeiter, Bauleiter und Mitglieder der Ausstellungsleitung. Die Arbeiter sind durchwegs Tschechen. Die Programmgestaltung wird über Entscheidung des Herrn Staatssekretärs nur tschechisch sein. Die Gestaltung des Richtfestes ist wie folgt vorgesehen: Einfaches Essen, Bier nach Biermarken, 2 Runden Schnaps.

Das Unterhaltungsprogramm bestreiten: eine kleine Stimmungskapelle, dazu humoristische Vorträge von Vlasta Burian und Ferenc Futurista.

Die normale Sperrstunde 1 Uhr wird eingehalten.

10732

19

Festkonzert im Spanischen Saal

am 14. März .

Das Festkonzert ist ein Konzert des Deutschen Philharmonischen Orchesters unter Leitung von Generalmusikdirektor Joseph Keilberth vor geladenen Gästen des Reichsprotektors Freiherrn von Neurath. Zur Aufführung gelangen:

1. Jos. Haydn: Symphonie in c-moll (etwa 25 Min.)
2. Ludwig van Beethoven: Ouverture zur Oper "Fidelio" (Leonore Nr III) (etwa 14 Min.)
Pause (15 - 20 Min.)
3. Johannes Brahms: Symphonie Nr II in D-Dur (etwa 35 Min.)
Damit Gesamtdauer des Konzerts 1 Stunde 30 Minuten.

Da der Saal akustisch nur bei einer Besetzung mit 1000 Zuhörern verwendbar ist, besorgt die Burgverwaltung im Auftrag von Freifrau von Neurath die notwendigen Stühle, uzw. 300 aus dem Inventar der Burg und 700 von der Stadt Prag. Podium wird durch das Orchester beschafft. Grünschluck um das Podium besorgt die Burgverwaltung. Ueber die zu ladenden Gäste bestimmt an Hand der beigeschlossenen vorläufigen Zusammenstellung Freifrau von Neurath persönlich. Die Garderobefrage ist so wie bei der Veranstaltung des Reichspressechefs gelöst.

Einladungskarten (Text und Druck) besorgt das Büro des Reichsprotektors. Es wird 1. namentlich und 2. gruppenweise in der Form eingeladen, daß bestimmte Stellen wie Kreisleitung, Rektör Saure, Dr. Adolf, Gauleitung Sudetenland, Parteiverbindungsstelle eine Anzahl Einladungskarten erhalten, die sie mit Namen zu versehen und weiterzugeben haben.

Auf der Einladung ist vermerkt, daß die Plätze bis spätestens 16.45 Uhr eingenommen sein müssen. Der Saal muß wegen Beginn der Verdunkelung um 19 Uhr geräumt sein.

A u s s t e l l u n g "DEUTSCHE GRÖSSE" in P r a g

Eröffnung am 15.März.

Die Abteilung Kulturpolitik beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren teilt die Veranstaltungen zum Jahrestag der Errichtung des Protektorates mit.

Am 14.März findet um 17 Uhr im Spanischen Saal der Kgl. Burg ein Festkonzert des Deutschen Philharmonischen Orchesters unter Leitung von Generalmusikdirektor Joseph Keilberth vor geladenen Gästen des Reichsprotectors Freiherrn von Neurath statt. Zur Aufführung gelangen Werke von Haydn, Beethoven und Brahms.

Am 15.März finden folgende Veranstaltungen statt:

Um 11 Uhr: Parade der Wehrmacht am Wenzelsplatz.

" 16 Uhr: Eröffnung der Ausstellung "Deutsche Größe" im Landesmuseum durch Reichsprotector Freiherrn von Neurath.

" 20 Uhr: Großkundgebung der NSDAP, Gauleitung Sudetenland, mit Professor Suchenwirth, München, im Luzernasaal.

" 20 Uhr: Festaufführung im Deutschen Opernhaus.

Der 16.März ist den Veranstaltungen zum Heldengedenktag vorbehalten.

21

Eröffnung der A u s s t e l l u n g

"DEUTSCHE GRÖSSE"

am 15. März.

Die Eröffnung findet in der Empfangshalle (Kuppel) des Landesmuseums im I. Stock um 16 Uhr statt.

Das Programm ist:

1. Blasmusik; es spielt der Musikzug der Kommandantur Prag unter Leitung von Obermusikzugführer Peters: Altpreußischer Regimentsmarsch (einleitend Fanfaren).
2. Es sprechen:
 - a) Der Leiter der Abteilung Kulturpolitik Ministerialrat Dr. Frh. v. Gregory
 - b) Reichsamtsleiter Hagemeyer
3. a) Eröffnung durch den Reichsprotector Freiherrn von Neurath,
b) Führerehrung - Lieder der Nation.
4. Führung durch die Ausstellung durch Reichsamtsleiter Hagemeyer.

In der Empfangshalle haben nach Mitteilung der Ausstellungsleitung 400 Personen Platz, uzw. 200 zum Sitzen und 200 zum Stehen.

Die Einladung erfolgt durch Reichsprotector Freiherrn von Neurath an Hand der beigeschlossenen Zusammenstellung.

22

Festaufführung im Deutschen Opernhaus
am 15. März, 20 Uhr.

Die Bemühungen, eine Oper aus Dresden, Wien, München, Berlin für diesen Tag nach Prag zu verpflichten, sind an Termin- und Kostenfragen gescheitert. Die Festaufführung muß daher von den Deutschen Theatern Prag bestritten werden. Aus deren Repertoire kommt nur Goethes "Iphigenie auf Tauris" in Frage. Einladungen zu dieser Festaufführung erfolgen nicht; sie findet im Rahmen des Theaterspielplanes statt. Um jedoch den festlichen Charakter herauszustellen, wird das Deutsche Philharmonische Orchester unter Leitung von Generalmusikdirektor Joseph Keilberth den Abend mit einer Ouvertüre einleiten.

Das Orchester war ursprünglich für die Großkundgebung der NSDAP verpflichtet; nach Rücksprache mit GAL Weibezahn hat dieser sich für den von Dr. Ludwig für diesen Zweck empfohlenen Musikzug der Kommandantur Prag entschieden, womit das Orchester für die Festaufführung am selben Abend frei wurde.

90732

23

Bezug: W.B. Abt. Ia Az. 13 c Nr. 229/41 v.4.3.41.

B e f e h l
= = = = =

für die Truppenveranstaltungen am 15. 3. 1941 aus
=====

Anlaß des zweijährigen Gedenktages der Errichtung
=====

des Protektorats.
=====

I.) Großes Wecken.

- | | |
|-------------------------|--|
| 1.) <u>Zeitpunkt:</u> | 7,00 Uhr. |
| 2.) <u>Truppe:</u> | 1 Kompanie der 539. Division
Musikkorps und Spielleute der
Standortkommandantur Prag. |
| 3.) <u>Stärke:</u> | 1 Kompanie - Führer (beritten)
2 Zugführer
60 Uffz. und Mannschaften. |
| 4.) <u>Anzug:</u> | Dienstanzug, Stahlhelm, Gewehr
(ohne Rückengepäck, ohne Mantel,
ohne Gasmasken). |
| 5.) <u>Sammelpunkt:</u> | vor dem Wehrmachtkommandogebäude. |
| 6.) <u>Weg:</u> | Platz der Wehrmacht - Scharnhorst-
Platz - Dr. Winterstr. - Benedikt
Riethstr. - Manesbrücke - Alt -
städter Ring - Zeltnergasse -
Graben - Volksstr. - Moldaulände -
Karlsbrücke - St.O.-Kommandantur.
Truppe ist hier entlassen. |

II.)

24

II.) Parade vor dem Herrn Reichsprotector auf dem Wenzelsplatz.

- 1.) Zeitpunkt: 11,00 Uhr.
- 2.) Paradeführer: Generalleutnant v. Waldow,
Kommandeur der Division Nr. 141.
- 3.) Teilnehmende Truppen (zugleich Marschfolge):
Rgt.-Stab J.E.R. 21
Btl.-Stab J.E.Btl. 24
Fahngruppe
3 Kp. J.E.Btl. 24
1 Kp. 539. Division
1 Kp. Luftwaffe
Btl.-Stab Ordnungspolizei
2 Kp. Ordnungspolizei
Btl.-Stab Waffen - SS
2 Kp. Waffen - SS
Rgt.-Stab J.R. 228
Btl.-Stab J.R. 228
1 Btl. J.R. 228 (4 Kp.)
Btl.-Stab J.R. 229
1 Btl. J.R. 229 (4 Kp.)
Abt.-Stab Aufkl. Abt. 101
1 Reiterschwadron
1 Radfahrschwadron
Stab IV./A.R. 85 (mot)
IV./A.R. 85 (mot)
Stab Kf. Ers. Abt. 1
Kf. Ers. Abt. 1
Stab Beob. Ers. Abt. 1
Beob. Ers. Abt. 1
Stab Pz. Jäger Ers. Abt. 1
Panzerjäger Ers. Abt. 1
Stab 18. Pz. Brigade
Rgt.-Stab 18. Pz. Brigade
18. Pz. Brigade
Stab Art. Abt. (mot)
Art. Abt. (mot) 18. Pz. Brig.

Über die Teilnahme fliegender Verbände der Luftwaffe folgt noch Befehl.

Stärken: Infanterie-Einheiten des St.O.: 1 Kp.-Chef
 3 Zugführer
 90 Uffz. und
 Mannschaft.
 Infanterie-Einheiten der 101.Div.: wie gemeldet.
 Stäbe und Kp.-Chefs zu Pferde.
 Gefechtsfahrzeuge nehmen an der Parade nicht
 teil.

5.) Anzug:

- a) Paradetruppe: Dienstanzug (beste Garnitur), Stahlhelm, Gewehr, (ohne Rückengepack, ohne Gasmasken, ohne Mantel, ohne Handschuhe).
- b) Offiziere: wie vorstehend, Leibriemen, Säbel bzw. Schwert, graue Handschuhe. Feldtruppen, die nicht mit Säbel ausgerüstet sind, Pistole.
- c) Leitungs - organe: wie Paradetruppe, gelbe Armbinde am linken Oberarm.
- d) Zuschauer: Dienstanzug, Mütze, Leibriemen, Säbel bzw. Schwert, graue Handschuhe, ohne Mantel.

6.) Vorbeimarsch: Der Vorbeimarsch erfolgt in Exerzierordnung. Truppen, die keinen einwandfreien Exerziermarsch zeigen können, marschieren im Gleichschritt. Die Paradetruppe sieht den Herrn Reichsprotector an.

7.) Abstände für Die Kommandeure schwenken nicht ein.
den Vorbeimarsch: siehe Anlage 1.

3.) Versammlung und siehe Anlage 2 (Skizze).
Abmarschwege:

Versammlung dicht aufgeschlossen.

Sie muß 10,00 Uhr beendet sein. Beendigung ist bis 10,15 Uhr dem Kommandanten am Denkmal Wenzelsplatz zu melden.

Die Ausgabe der Skizzen sowie die Festlegung der Anmarschwege erfolgt bei der Besprechung am 10. 3. 41 9,00 Uhr in der Standortkommandantur Prag.

T.
 ===

An

26

An dieser Besprechung nehmen teil:
1 Offz. des Stabes J.E.R. 21,
je 1 Offz. der an der Parade teilneh-
menden Btl. - bzw. Abt. - Stäbe der
Div. Nr. 141, der 101. Div. und der 18.
Panzerbrigade,
Kp. - Chef der 539. Division,
Kp. - Chef der Luftwaffe,
je 1 Offz. der Ordnungspolizei und
Waffen - SS.

(s. auch W.B. Abt. Ia Az. 13 c Nr. 229/
41 Ziffer 9) - Bezugsverfügung - .
Dazu mit Einverständnis des W.B. die
J. E. Rgt. 21, Musikmeister:
Jnf. Rgt. 228 und der
18. Pz. Brigade.

9.) Musikkorps:

Es spielen vorbei:

Musikkorps J.E.R. 21 die Truppenteile
zu Fuß des St.O.
Prag.

Musikkorps J.R. 228 die Truppenteile
zu Fuß der 101.
Div. und die Aufkl.
Abt. 101.

Musikkorps der 18. Pz. Brigade
IV./A.R. 85 (mot)
mot.-Teile des
Standortes und die
18. Pz. Brigade.

Aufstellung der Musikkorps sowie die zu
spielenden Marsche werden in der Bespre-
chung am 10. 3. 41 festgelegt.

Anzug: wie Paradedruppe.

10.) Ablauf - und

Richtungsoffiziere: Division Nr. 141 stellt für Ablauf und
Richtung 3 geeignete Offiziere. Sie sind
zu der Besprechung am 10. 3. 41 auf die
Kommandantur zu entsenden.

Anzug: wie Paradedruppe.

11.)

11.) Fahngruppe:

27
Gem. II.) Ziffer 3.) nehmen folgende Fahnen und Standarten an der Parade teil:

Jnf. Ers. Rgt. 21

Kraftfahr-Ersatz- Abt. 1

Panzerjägerersatzabteilung 1

Luftwaffe.

Es stellen je einen Begleitoffizier:

Division Nr. 141

Flughafenbereich Prag - Gbell.

Die befohlenen Offiziere und die Fahnen - und Standartenträger melden sich am 15. 3. 41 10,00 Uhr am Denkmal Wenzelsplatz bei dem Adjutanten der Standortkommandantur Prag, der die Gliederung und Aufstellung veranlasst.

Anzug: wie Paradedruppe.

12.) Sanitätsdienst:

Gestellung durch die Truppe.

Für die Zuschauer ist das Rote Kreuz gebeten worden, den Sanitätsdienst zu übernehmen.

13.) Absperrung:

die Verkehrsregelung für den Anmarsch sowie die Absperrung der Versammlungsräume, des Paradegeldes und der Abmarschstrassen übernimmt die tsch. Polizei gem. örtlicher Einweisung.

14.) Abstellungen:

a) Div. Nr. 141 stellt als Ordner für die Tribünen und die eingeladenen Verbände 6 Offiziere und 12 Uffz. und Mannschaften.

Meldung: 15. 3. 41 10,00 Uhr bei Major der Luftwaffe v. Kratz - Koschlau, Tribüne.

Anzug: wie Paradedruppe (ohne Gewehr).

b) Es stellen zur Verfügung des Kommandanten je 1 Offz. mit kleinem Pkw. bzw. Krad

Div.

28

Div. Nr. 141
101. Division
18. Pz. Brigade.

Meldung: 15. 3. 41 10,00 Uhr
Denkmal Wenzelsplatz beim Kommandanten.

Anzug: wie a).

15.) Anfahrtstraßen und
Parkplätze für Gäste
u. Zuschauer:

Anfahrt: über Altstädter Ring
oder Graben
oder Volksstrasse.

Parkplätze: Heinrichsgasse
Herrengasse
Bredauergasse.

Die mit einem Sonderausweis der
St.O.-Kommandantur versehenen

Fahrzeuge: Boethovenstr. zwischen
Wenzelsplatz und Rosen-
gasse.

Anlagen:

Anlage 1 = Aufstellung der
Abstände für den
Vorbeimarsch.

Anlage 2 = Skizze für Versammlung
und Abmarschwege s. II) 3)

Anlage 3 = Verteiler.

W. Trümmel
Oberst und Kommandant

Handwritten notes in red ink:
Anlage 2
Anlage 3

29

Anlage 1

zur Verfg. St.O.Kdtr.
Prag Abt. A II Az. 13c
vom 6. 3. 41

Übersicht über Abstände bei der Parade

	Einheit	Abst.n. vom in Schritt	Eigene Marsch- tiefe in Schritt	Gesamt- schritt- länge	Bemerk.
1. Treffen	Paradeführer	-	8	8	
a) Standort	m. Begl.				
	Rgt.Kdr.I.R.21	50	8	58	
	m. Adj.				
	Btl.Kdr.I.E.Btl.	30	8	38	
	24 m. Adj.				
	Kp.Chef Div.141	8	4	12	
	1.Kompanie	8	40	48	
	Kp.Chef	8	4	12	
	2.Kompanie	8	40	48	
	Kp.Chef	8	4	12	
	3.Kompanie	8	40	48	
	Kp.Chef 539.Div.	8	4	12	
	1 Kompanie	8	40	48	
	Kp.Chef Luftw.	8	4	12	
	1 Kompanie	8	40	48	
	Btl.Kdr.Polizei	30	8	38	
	m. Adj.				
	Kp.Chef	8	4	12	
	1.Kompanie	8	40	48	
	Kp.Chef	8	4	12	
	2.Kompanie	8	40	48	
	Btl.Kdr. SS	30	8	38	
	m. Adj.				
	Kp.Chef	8	4	12	
	1.Kompanie	8	40	48	
	Kp.Chef	8	4	12	
	2.Kompanie	8	40	48	
1. Treffen	Rgt.Kdr. I.R.228	75	8	83	
b) 101.Div.	m. Adj.				
	Btl./I.R.228	30	8	38	
	Kdr. m. Adj.				
	Kp.Chef	8	4	12	
	1.Kompanie	8	50	58	
	Kp.Chef	8	4	12	
	2.Kompanie	8	50	58	
				981	

	Einheit	Abst. n. vorn in Schritt	Eigene Marsch- tiefe in Schritt	Gesamt- Schritt- länge	Bemerk. x = Schritt
	Übertrag			981	
noch	Kp.Chef	8	4	12	
1. Treffen	3. Kompanie	8	50	58	
b) 101. Div.	Kp.Chef	8	4	12	
	4. Kompanie	8	50	58	
	<u>Btl./I.R.229</u>				
	<u>Kdr. m. Adj.</u>	30	8	38	
	Kp.Chef	8	4	12	
	1. Kompanie	8	50	58	
	Kp.Chef	8	4	12	
	2. Kompanie	8	50	58	
	Kp.Chef	8	4	12	
	3. Kompanie	8	50	58	
	Kp.Chef	8	4	12	
	4. Kompanie	8	50	58	1. Pause = 1 Min. = 114 x
	Nach 1 Minute				
	<u>A.A.101 Kdr.</u>	114	8	122	
	<u>m. Adj.</u>				
	Chef Reiter- Schwadron	8	4	12	
	Reiter-Schw.	8	250	258	
	Chef Radfahr- Schwadron	8	3	11	2. Pause = 5 Min. = 570 x
	Radfahr-Schw.	8	255	263	
	Nach 5 Minuten				
2. Treffen	<u>IV./A.R.85 Kdr.</u>	570	5	575	3. Pause = 1 Min. = 300 x
a) mot. Teile	<u>IV./A.R.85</u>	30	550	580	
	Nach 1 Minute				
	<u>Kf.E.Abt. 1 Kdr.</u>	300	5	305	4. Pause = 1 Min. = 300 x
	<u>Kf.E.Abt. 1</u>	30	950	980	
	Nach 1 Minute				
	<u>Beob.E.Abt. Kdr.</u>	300	5	305	5. Pause = 1 Min. = 300 x
	<u>Beob.E.Abt. 1</u>	30	1300	1330	
	Nach 1 Minute				
	<u>Pz.J.E.Abt. 1 Kdr.</u>	300	5	305	6. Pause = 5 Min. = 1500 x
	<u>Pz.J.E.Abt. 1</u>	30	400	430	
	Nach 5 Minuten				
				6915	

31

Einheit	Abst. n. vorn im Schritt	Eigene Marsch- tiefe in Schritt	Gesamt- Schritt- lange	Bemerk. x = Schritt
Übertrag			6915	
2. Treffen	<u>Kdr.Pz.Brig.</u>	1500	5	1505
b) Pz.Brig.	<u>Rgt.Kdr.</u>	100	8	108
	<u>Pz.Brig.</u>	60	5400	5460
	<u>Art.Abt.Kdr.</u>	30	5	35
	<u>Art.Abt.</u>	20	1080	1100
Gesamtschrittlänge			15.123	

Erläuterung:

Fußtruppen: 1 Minute = 114 Schritt

Mot.-Truppen (bei 16 km Std.Geschwindigkeit): 1 Minute = ca.
250 m = 300 x.

32

Anlage 3

zur Verfg. St.O.-Kdt.
Prag Abt. A II Az. 13
vom 6. 3. 41

Verteiler:

Wehrmachtbevollmächtigter beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren	= 10	als Meldung
101. Division	= 15	(zugl.f.unterst.Einh.)
Division Nr. 141	= 15	- " -
539. Division	= 5	- " -
18. Panzerbrigade	= 15	- " -
Kdo. Flughafenbereich Prag - Gbell	= 5	- " -
Befehlshaber der Ordnungspolizei	= 5	- " -
SS - Standortkommandantur	= 5	- " -

Nachrichtlich:

Heeresstandortverwaltung = 1

Standortkommandantur:

Kommandant	= 1
Adjutant	= 1
Abteilung B	= 1
Abteilung C	= 1
Abteilung IVa	= 1
Abteilung A II	= 10 (Reserve)

33

Standortkommandantur Prag
Abteilung A II Akte 13 e

Prag, den 12. 3. 41

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 12. MRZ. 1941

Tgl. Nr.

Betr.: Parade am 15. 3. 41.

Herrn

Staatssekretär

Karl Hermann Frank

Prag IV

=====

Czernin-Palais

Im Nachgang zu dem mit Schreiben vom 6. 3. übersandten Paradebefehl
überreicht die Standortkommandantur eine Karte mit der Bitte um Kennt-
nisnahme. K

- 1 - Anlage

S. 2. mit Anlage

zum Aufhänger

zum Kommando überlassen.

85532

H. Thimm
Oberst und Kommandant

11/13.

1. 7. 2. 47.

35

E r ö f f n u n g der Ausstellung

"DEUTSCHE GRÖSSE"

Programm:

1. Es spielt der Musikzug der Kommandantur Prag unter
Leitung von Stabsmusikmeister Peters:
Altpreußischer Grenadiermarsch (mit Fanfaren)
2. Eröffnung der Ausstellung durch Herrn Reichsprotector
Freiherrn von Neurath
3. Kurzer Vortrag von Reichsamtsleiter Hans Hagemeyer
4. Führerehrung - Lieder der Nation .

-ooOoo-

5. Gang durch die Ausstellung.



36

Sonderbefehl.

Betr.: Anzug anlässlich der Veranstaltungen am 14., 15. und 16. März 1941.

V e r t e i l e r :

an die Kommandeure der Einheiten der Waffen-W,
an den W-Abschnitt XXXIX, zugleich für alle Einheiten
der Allgemeinen-W,
an alle Dienststellen der W-Standortkommandantur,
Nachrichtlich an:
das Amt des Staatssekretärs, W-Gruppenführer F r a n k.

Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß bei öffentlichen Veranstaltungen die zu diesen geladenen W-Führer und W-Angehörigen in verschiedenen Anzugsarten erschienen sind.

Auf Anordnung des Höheren W- und Polizeiführers, W-Gruppenführer F r a n k, wird deshalb folgendes befohlen:

Freitag, 14.3.41, 17.00 Uhr: Festkonzert im Spanischen Saal, auf besondere Einladungen des Herrn Reichsprotectors.

Die Plätze müssen bis spätestens 16.45 Uhr eingenommen sein.

Anzug:

Für die Angehörigen der Waffen-W:
Weisses Hemd, lange Hose, Degen,
ohne Koppel, Mütze, graue Handschuhe.

Für Angehörige der Allgemeinen-W:
Schwarze Uniform mit langer Hose,
weisses Hemd, Dolch, Mütze, graue
Handschuhe.

Für beide:
kleine Ordensschnalle.

Sonnabend, 15.3.41, 9.00 Uhr: Kundgebung der Studenten im Deutschen Hause anlässlich des Marsches der Studenten auf die Burg.

11.00 Uhr: Parade vor dem Herrn Reichsprotector.

Für beide Veranstaltungen Dienstanzug und zwar:

Für die Teilnehmer an der Parade:
Stahlhelm, Koppel, ohne Pistole,
Degen, weisses Hemd, graue Handschuhe,
Für geladene Gäste:

~~mit~~ Dienstanzug: Mütze, Koppel ohne Pistole,
~~ohne~~ Mantel, Degen, graue Handschuhe,
Für Allgemeine-//:
Schwarzer Dienstanzug, weisses Hemd,
Koppel, ohne Pistole, Degen (soweit
verliehen), sonst Dolch, ~~ohne~~ Mantel.

16.00 Uhr: Ausstellung "Deutsche Größe"
im Landesmuseum.

Soweit eingeladen, Dienstanzug wie zur Parade,
jedoch mit Mantel.

20.00 Uhr: Theater,
bezw. Veranstaltung der Partei im Luzerna-
Saal:

Lange Hose, weisses Hemd.

Sonntag, 16.3.41, 10.15 Uhr: Gedenkfeier im Deutschen
Opernhaus.

Dienstanzug wie zur Parade.

Müller
// - Oberführer und
// - Standortkommandant.

Standortkommandantur Prag
Abt. B Sachgeb. IV

Prag, den 11. März 1941

38

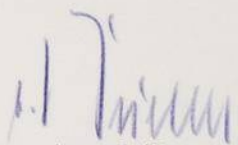
Betr.: Gedenkfeier am 16. März 1941
10,15 Uhr im Deutschen Opernhaus,
P r a g XII.

Herrn

Oberregierungsrat Dr. G i e s,

P r a g IV.

Sie werden gebeten, in der Loge des Herrn Reichs-
protektor linker Seitentrakt Platz Nr. 5 Platz zu nehmen.



Oberst und Kommandant.



39

21. Jänner 1941.

W-Gruf.

St.S. 19/41.

21.1. 1941

An den
Reichsführer W und Chef der Deutschen Polizei,
B e r l i n .

Reichsführer!

87782

Unter Bezugnahme auf das an mich gerichtete Schreiben
Ihres persönlichen Stabes vom 13.d.Mts. - Zeichen
Abt.Ordn und Gäste Bg. melde ich, dass ich als Ihr
Vertreter an der am 20.d.Mts. in Prag stattgehabten
Festsitzung der Deutschen Akademie teilgenommen habe.
Für die Festsitzung stand der Spanische Saal der Burg
zur Verfügung. An der Sitzung nahmen u.a. die Vertre-
ter des Prager Konsularkorps sowie prominente Per-
sönlichkeiten aus dem Südosten teil. Von tschechischer
Seite waren Staatspräsident Dr. Hácha sowie der Vor-
sitzende und die Mitglieder der Protektoratsregierung
vertreten. Der Reichsprotector gab als Abschluss ein
Essen und anschliessend einen Empfang.

Eine Ausgabe des "Neuen Tages" mit dem Bericht über
den Verlauf der Festsitzung und den Wortlaut der Rede
von Reichspressechef Dr.Dietrich ist angeschlossen.

Heil Hitler !
Stets Ihr

90.4-IV-N2/111.

2.

Z.d.A.

St. G. XIV 8-50

Lektorat

Original des Staatsarchivs beim
Reichsministerium für Propaganda
10

G.

Auszüge aus der tschechischen Presse vom 21. Januar 1941

České Slovo: "Prag im neuen Europa". Die Hauptstadt des Protektorats Böhmen und Mähren war heute der Schauplatz eines sehr bedeutungsvollen Ereignisses in der Geschichte des neuen Europa. Auf der Prager Burg, im altertümlichen Spanischen Saale, fand eine Festsetzung der Deutschen Akademie statt, unter dem Vorsitz ihres Präsidenten Ludwig Siebert. Der Hauptpunkt dieser Festsetzung war ein Vortrag des Reichspressechefs Dr. Otto Dietrich zum Thema: "Geistige Grundlagen des Neuen Europa". Der engste ideelle Mitarbeiter des Führers und Reichskanzlers trug hier in Prag zur ganzen Welt über den bedeutungsvollsten Teil des durch die Macht und den Willen der deutschen nationalsozialistischen Revolution und der italienischen fascistischer Revolution aufgebauten und in der überwiegenden Mehrheit bereits dynamisch gegliederten Neuen Europa vor. Seine geistigen Grundlagen, fest in dem umfangreichen Vortrag gelegt, zeigen deutlich, wie weit die geschichtliche Erkenntnis und das Bewußtsein der europäischen Völker fortgeschritten ist, die in der Mehrheit am eigenen Leibe und geschichtlichen Schicksale erkannt haben, wie abgestorben und für die weiteren Schicksale katastrophal die liberalistische Ordnung und das alte Machtsystem Europas unter der Vorherrschaft über die Völker im tiefen sozialen und geistigen Niedergang waren. Der neue schöpferische und den Niedergang einer alten Welt stark überwindende Geist Europas wurde aus der deutschen nationalsozialistischen Revolution geboren, die sich in geistiger Hinsicht auf alle europäischen Nationen überträgt und hier wohltätig als neue, lebendige Kraft wirkt, die die europäischen Völker geistig für den Neuaufstieg des Kontinents stärkt, der das Mutterland der ganzen geistigen Kultur

und sich seiner einzigartigen kulturellen Sendung für die ganze Welt und in dieser Kriegszeit bewußt ist. Aufs neue wurde hier die Erkenntnis der europäischen Völker bestätigt, daß die zeitgenössische Sozialrevolution gegen Englands Vorherrschaft und das Weltjudentum keine Revolution der Materie, sondern vor allem eine Revolution des europäischen Geistes ist, des neuerstandenen arischen Bewußtseins sowie des kulturellen Selbstbewußtseins der Europäer als Vorkämpfer und Schöpfer der gesamten modernen menschlichen Kultur. Der Kampf gegen eine alte Welt verläuft also nicht nur auf dem Kampffelde, sondern auch im geistigen Bemühen und Streben nach einer Wiedergeburt nicht nur ganz Europas, sondern auch jener Welt, die das zeitgenössische vorkämpferische und fortschrittliche europäische Streben bisher noch nicht begreift. Zu diesen Problemen brachte der Vortrag Dr. Dietrichs eine grundsätzliche und große Aufklärung, die in ganz Europa freundschaftlich quittiert werden und in der übrigen Welt die Erkenntnis bringen wird, daß alles, was sich gegen das Neue Europa stellt, die alte liberalistische Reaktion ist, die nicht im mindesten an die Schicksale der Völker und Kontinente denkt, sondern nur an das Schicksal einer dünnen plutokratisch-jüdischen Schicht, die bisher zum überwiegenden Teile die Welt beherrschte.

Wir in Prag und in Böhmen und Mähren können stolz darauf sein daß die Hauptstadt unserer Länder als Ort für diese geschichtliche Ansprache an die Welt gewählt worden ist. Prag kommt so aus dem Willen des Reiches in den Mittelpunkt des neuuropäischen geistigen Geschehens. Am 5. November des Vorjahres war es Reichspropagandaminister Dr. Goebbels, der in Prag zu den kleinen Völkern Europas über die Bedeutung und die Ziele des Revolutionskampfes der deutschen und der italienischen Nation sprach. Heute war es der zweite hervorragende Mitarbeiter des Führers und Reichskanzlers, der aus unserer Hauptstadt zum erstenmal und gegenüber der ganzen Welt erklärte, wie das Großdeutsche Reich den zeitgenössischen geschichtli-

chen Prozeß und die geistigen Grundlagen des Neuen Europa betrachtet, die nicht nur aus seinem Kampf, sondern auch aus der ehrlichen Zusammenarbeit der übrigen hervorragenden europäischen Völker geboren werden. Es ist an uns, daß wir die Bedeutung der Aufgaben verstehen, die das Großdeutsche Reich unserer Hauptstadt stellt und daß wir auch durch unser eigenes geistiges Bemühen es verstehen, zu erweisen, daß wir dieser Auszeichnung und Ehre würdig sind. Die geistige Entwicklung unseres Volkes und der gebildetsten intellektuellen Köpfe, die aus dem tschechischen Volke hervorgegangen sind, berechtigt uns zu der Hoffnung, daß diese Funktion Prags im Neuen Europa erhalten bleibt. An dem Vortrag auf der Prager Burg beteiligten sich auch zahlreiche tschechische geladene Persönlichkeiten, die sich ihrer Verpflichtung, an dem begonnenen Werke des Neuen Europa weiter zu arbeiten, aus eigenen Kräften und zur Ehre unserer Nation, bewußt sind. (Kl.)



08783

43

Vls. Lidové listy: "Die Unmöglichmachung des Schleichhandels."- Der Artikel befasst sich mit den schädlichen Folgen des Schleichhandels und den Massnahmen zur Bekämpfung desselben. Der Weltkrieg habe gelehrt, wie schwer sich der Kettenhandel, namentlich auf die Stadtbevölkerung ausgewirkt habe. Die gegenwärtige Organisierung der Versorgung gehe von dem gerechten Standpunkt aus, dass jeder seinen Anteil bekommen und nicht zu unerhörten Preisen einkaufen müsse.

Der Kampf gegen den Schleichhandel sei vollkommen an Platze. Derselbe würde überhaupt nicht bestehen, wenn es nicht Leute gäbe, die zu hohen Preisen kauften. Namentlich die bemittelte Schichte verursachte in dieser Hinsicht viel Uebles. Die erste Pflicht sei, nichts Ueberflüssiges und nur bei ordentlichen Geschäftsleuten zu kaufen. Die Nichteinhaltung dieser Grundsätze schädige sowohl den einzelnen als auch die Gesamtheit. Die Schuld liege nicht nur auf Seiten des Verkäufers sondern auch auf jener des Käufers, der bereit sei, die Ware für jeden verlangten Preis einzukaufen. Freistreibereien verschulden die Käufer selbst und wenn jeder es ablehnen würde höhere als die amtlich festgesetzten Preise zu bezahlen, würde der Schleichhandel bald den Untergang geweiht sein. Es liege daher an den Verbrauchern selbst, den Schleichhandel unbedingt abzulehnen. Ein solidarisches Vorgehen aller Konsumenten gewährleiste eine glatte Versorgung, die unbedingt sichergestellt werden müsse. Die Regierung werde gemeinsam mit den Bürgern dafür Sorge tragen. / Sa /.

42728



402

44
13. Jan. 1941

Abt. Orden und Gäste

Bg.

An die
1.) Deutsche Akademie
Hauptgeschäftsstelle
München 8
Maximilianeum

Im Auftrage des Reichsführer-W danke ich für die freundliche Einladung zu der am 20. Januar 1941 in Prag stattfindenden Festsitzung der Deutschen Akademie.

Der Reichsführer-W bedauert, der Einladung infolge einer Dienstreise leider nicht Folge leisten zu können.

W-Gruppenführer Frank wird jedoch in Vertretung des Reichsführer-W an der Festsitzung teilnehmen.

Heil Hitler !

gez. v. Uslar

W-Standartenführer

2.) An
W-Gruppenführer Frank
Prag IV
Czerninpalais

durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnissnahme und Vertretung des Reichsführer-W übersandt. Der Reichsführer-W bittet um einen kurzen Bericht.

Anlagen

Uslar
W-Standartenführer

St. G. XII 8 - 58.2

*F. Hofant may be held
Kurtz/Mallan*

20. Jan. 1941

hat für diese Angelegenheit

16/10.41

45a

Handwritten stamp: "Mit Genehmigung des Reichsprotectorats für Böhmen und Mähren"

Handwritten notes: "da!" and "6.1.41"

Haus ist reichlich nüchtern und für eine solche Veranstaltung auch kaum würdig genug. Es wird also zu entscheiden sein, ob Herr Reichsprotector den deutschen Saal in der Burg (Heizung) oder ^{den Festsaal} im Czernin-Palais zur Verfügung stellen will.

Bei dem Gremium der Teilnehmer am Vortrag hält Ministerialrat Dr. Bade im Auftrag des Reichsleiters Dietrich an ^{dem} einem Plan eines Banketts am Abend von etwa 100 Personen fest. Er stand auf dem Standpunkt, dass man nicht allein zu einem Vortrag die Vertreter nicht-deutscher Völker einladen kann, sondern dass ihnen am Abend noch etwas geboten werden möchte und zwar so, dass sie sich in kleineren Zirkeln über die Fragen des Vortrages unterhalten könnten.

Es wurde gebeten, dass der Herr Reichsprotector dieses Bankett gibt, weil er als Repräsentant des Führers in diesem Raum dazu wohl die geeignetste Stelle wäre. Würde der Herr Reichsprotector aber ablehnen, so würde der Reichspressechef oder der Ministerpräsident Siebert einen Empfang veranstalten.

Als Tag der ganzen Veranstaltung ist der 20. Januar vorgesehen. Da die Einladungen tunlichst bald ergehen müssen, bin ich gebeten worden, am Montag telefonisch nach Berlin Nachricht zu geben.

56767



gez. Dr. von Burgsdorff
Prag, d. 6. 1. 41.

Nach der Besichtigung der Säle hat mich Herr Wolfram von Wolmar angerufen und mir mitgeteilt, dass gebeten wird, den Festsaal im Czernin-Palais zur Verfügung zu stellen. Die Entscheidung möchte schon am Montag, den 6. Januar gefällt werden, weil die Einladungen tunlichst sofort gedruckt werden müssen, um rechtzeitig zugestellt werden zu können.

Da der Vortrag am Nachmittag stattfindet, sind Verdunkelungsschwierigkeiten nicht zu erwarten.

gez. Dr. von Burgsdorff.

Handwritten blue ink scribbles at the bottom left.

46

Prag, den 6. Januar 1941.

Vermerk für Herrn Dr. Gies.

=====

W-Hauptsturmführer v. Wolfram teilt telefonisch folgendes mit:

Herr Minister Wölckers hat ihn verständigt, dass der Herr Reichsprotector damit einverstanden ist, dass der Saal im Czerninpalais am 20.1.1941 für Vortrag Dietrich verwendet wird. Am Abend findet ein Empfang mit kaltem Buffet im Czerninpalais durch den Herrn Reichsprotector statt. Zahl der geladenen Gäste ungefähr 100.



1941

44

Prag, den 11. Jänner 1941.

1. V e r m e r k :

=====

Der Termin ist notiert. Die Zusage wurde abgesandt. Die Anzugsfrage ist noch zu regeln.

2. G.R. mit 4 Anlagen

Herrn Haferkamp

zur Kenntnis übersandt.

kg. 4. 14/1.

3. Alsdann Wvl. am 16.1.1941 bei dem Unterzeichner.

am 16.1. n. vorgef. flm.

[Handwritten signature]

Pr. 9
Frag, den 15. Jan. 1941. 48

An die
Herren Abteilungs- und Gruppenleiter.

Diejenigen Herren der Behörde des Reichsprotectors, die von der Deutschen Akademie direkt zur Festsetzung am Montag, dem 20. Januar, eingeladen wurden, haben Einladungen erhalten, in denen als Ort der Festsetzung der Festsaal im Czernin-Palais angegeben ist. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass der Vortrag des Reichspressechefs Dr. D i e t r i c h am 20.1.1941 um 17 Uhr im Spanischen Saal der Prager Burg stattfindet.

Sofern die Herren Abteilungsleiter oder Gruppenleiter wünschen, dass noch einige Herren ihrer Abteilungen oder Gruppen zu dieser Veranstaltung eingeladen werden sollen, können Einladungen fernmündlich beim Leiter der Gruppe Presse -Hausapparat 3304- angefordert werden.

gez. Wolfram von Wolmar.

Beglaubigt:



Wolfram von Wolmar

Reg. Amtmann.

An die

DEUTSCHE AKADEMIE

Hauptgeschäftsstelle

56723



Ministerium des Kultus und Wissenschafts
Reichsprotector in Böhmen und Mähren.

49

MÜNCHEN 8

Maximilianum

49a

An der Festsitzung der Deutschen Akademie am 20. Januar 1941 in Prag

nehme ich teil

nehme ich nicht teil

(Nichtzutreffendes streichen)

Name

Anschrift

50

Jan. 30

Der Präsident der Deutschen Akademie

Ministerpräsident Ludwig Siebert

lädt zur Teilnahme an einer

Festsitzung der Deutschen Akademie

ein,

die am 20. Januar 1941 um 17 Uhr

56762

in Prag stattfindet. Es spricht

Reichspresseschef Reichsleiter Dr. Otto Dietrich

über das Thema:

Geistige Grundlagen des Neuen Europa.

Ort der Veranstaltung:
Festsaal des Czernin-Palais, Prag-Burg.

Antwort auf beiliegender
Karte erbeten.



Reichsdruckerei in Leipzig



Der Armeeführer unterzeichnet.

Die Führungsabteilung entwirft nach den Befehlen, die der Oberbefehlshaber auf Grund entscheidender Eindrücke auf einer langen Tagesfahrt gegeben hat, den Plan für den neuen Tag — der OB. (Oberbefehlshaber der Armee) unterzeichnet.

Il gruppo di comandanti abbozza i piani per il prossimo giorno secondo gli ordini dati dal comandante superiore durante il suo percorso giornaliero.

51

Der Tag eines Armeeführers

Ein Bildbericht von PK. v. d. Piepen

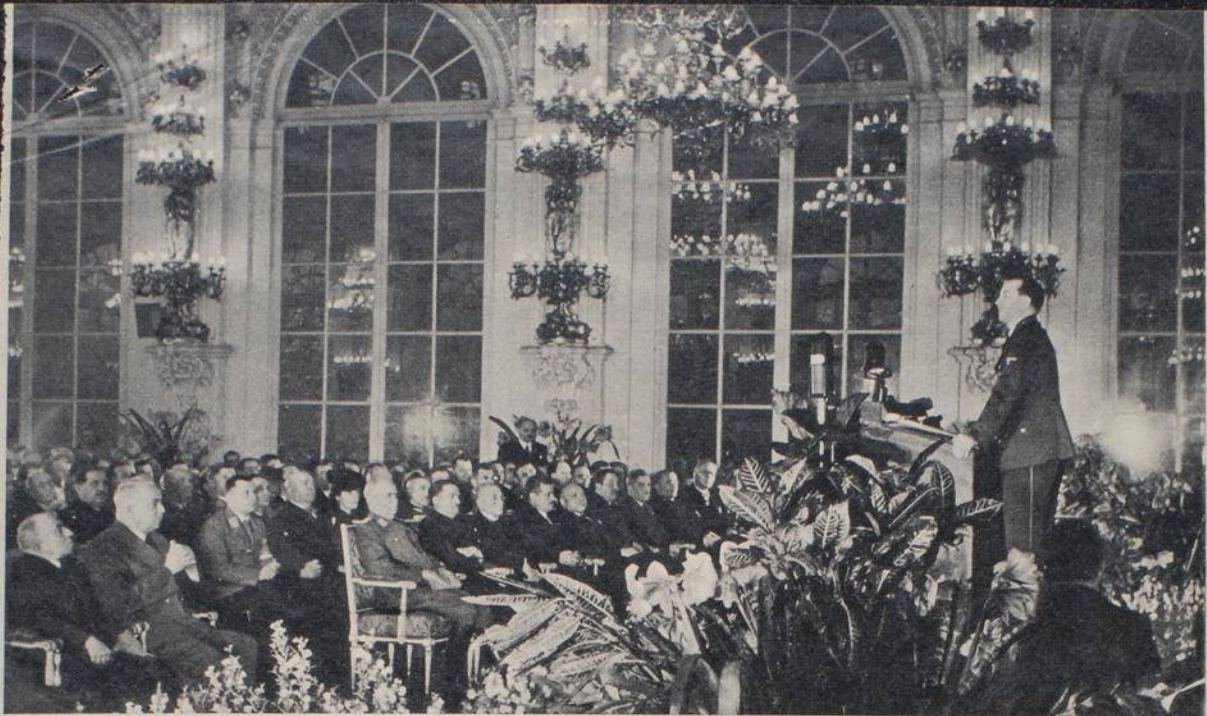
Un giorno dal comandante d'armata



In den frühen Stunden des Tages empfängt der OB. verdiente Offiziere seiner Armee, die ihm Bericht erstatten oder die er auszeichnet.



Der OB. sieht alles. Bald ist er wieder mitten unter seinen Divisionen. Von einem hohen Ufer aus beobachtet der OB. den Brückenbau einer Panzerkompanie.



Reichspressechef Dr. Dietrich

während seiner großen Rede in der Festhölung der Deutschen Akademie in Prag. In der ersten Reihe von links: Staatspräsident Dr. Hacha, Reichsprotektor Freiherr von Neurath und der Präsident der Deutschen Akademie, Ministerpräsident Ludwig Siebert.



Präsident Ludwig Siebert mit seiner Gattin und Reichspressechef Dr. Dietrich auf dem abendlichen Empfang des Reichsprotektors Freiherrn von Neurath.



Ein Spanischer Gast.

Freiherr von Neurath in einer Unterhaltung mit Direktor Enrique Meneses von der spanischen Zeitung „Mundial“.

„Das einzige Ordnungsprinzip, das England Europa geschenkt hat, war das Prinzip des Gleichgewichts der europäischen Kräfte, der Kampf aller gegen alle, der permanente Aufreiz zur Selbstzerfleischung der Festlandsmächte. Es ließ den Krieg im Frieden zum Dauerzustand des Kontinents werden, um ihn nach Bedarf zum blutigen Inferno zu entfachen.“

Dr. Dietrich in seiner Wiener Rede



Stunde aus dem fernem Osten.

Unter den vielen ausländischen Gästen der Festhölung bemerchte man auch eine Gruppe von Japanern.

Fest-Sitzung der Deutschen Akademie in Prag

Im Spanischen Saal der Prager Burg sprach Reichspresseschef Dr. Dietrich über die neue Ordnung der Nationen und rechnete mit den Mächten des Rückschritts, der menschlichen Unterdrückung und des kulturellen Niedergangs ab.

Seduta festosa dell'accademia tedesca a Praga
 Il capo della stampa tedesca dott. Dietrich parlò sul nuovo ordine delle nazioni nella sala spagnola del castello di Praga.

Reichsprotokoll beim Reichspräsidenten in Berlin und Nürnberg.



Reichsprotokoll Freiherr von Neurath empfing in den Festräumen des Czernin-Palastes die Gäste der Deutschen Akademie. In der Mitte: Frau von Neurath.



Staatspräsident Dr. Hacha begrüßt Reichspresseschef Dr. Dietrich im Spanischen Saal der Prager Burg. Neben dem Reichspresseschef Reichsprotokoll Freiherr von Neurath.

Eine Bildfolge für die Stuttgarter Illustrierte von Presse-Hoffmann.



Der Präsident der Deutschen Akademie und bayerische Ministerpräsident Siebert in einer Unterhaltung mit der Gattin des Reichspressescheffs Dr. Dietrich im Czernin-Palast.



Professor Große im Gespräch mit Frau Frank, der Gattin des Staatssekretärs.

Staatssekretär H. Drögade, Führer Frank, betritt den Spanischen Saal der Prager Burg, hinter ihm Unterstaatssekretär Dr. v. Burgdorff.



Panzerjäger sichern das Vorgehen der Schützen.

Im Hintergrund jagen Illager im Tiefangriff gegen feindliche Stellungen.

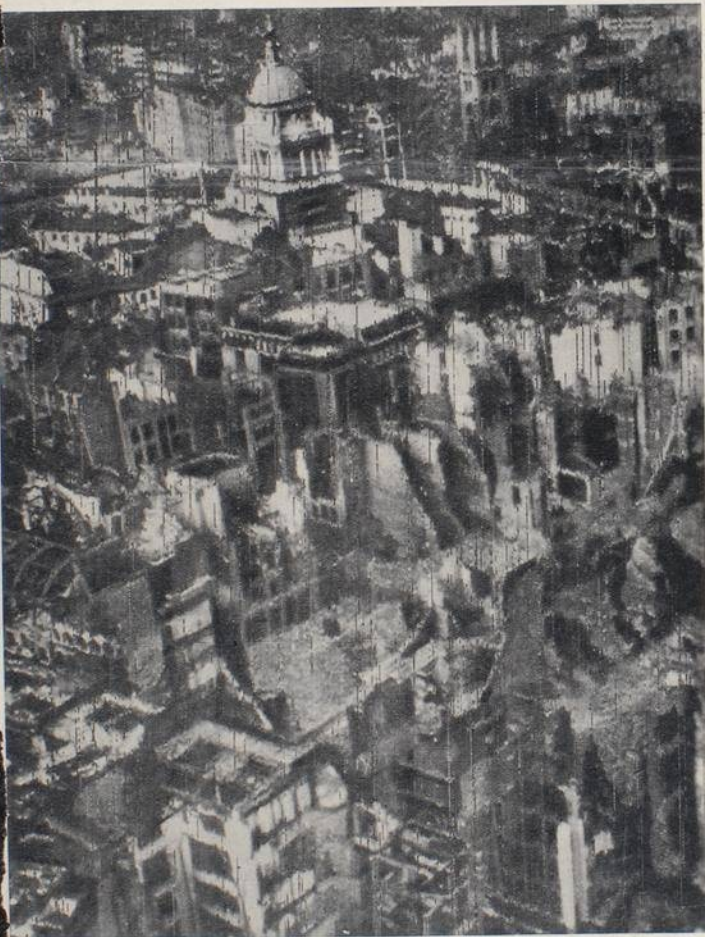
Zwei Aufnahmen von der großen Gefechtsübung des Infanterie-Regiments „Großdeutschland“.
Soldati della difesa anticarri proteggono l'avanzata dei fanteristi. Nel fondo si vedono aeroplani volare bassi
contro le posizioni nemiche.
Aufnahme: Scherl



MG-Trupp in Schneelandschaft geht vor.

Das Infanterie-Regiment „Großdeutschland“, das sich aus länger dienenden Streiflingen zusammensetzt, zeigte bei einer Gefechtsübung den hohen Ausbildungsstand unserer Infanterie.

Una truppa di mitraglieri mascherata per la neve avanza. Il reggimento fanteria „Großdeutschland“ è composto da volontari che sono già da più lungo tempo nel servizio militare; essi dimostreranno in un'esercitazione di combattimento l'alto grado d'istruzione della fanteria tedesca.
Aufnahme: Presse-Hoffmann



Blick über die Ruinen der britischen Metropole auf den Turm von Old Baily, das Londoner Kriminalgericht.

Aufnahme: Funkbild der AP. über New York
Le rovine della metropoli britannica.



So wurde eine Londoner U-Bahn-Station von einer deutschen Bombe zerstört.

Die riesige Ausdehnung des Trichters ist in dieser Aufnahme nur angedeutet und am besten in einem Vergleich mit den Personen zu erkennen, die oben links und unten zu erkennen sind.

Aufnahme: Weltbild
Una ferrovia sotterranea di Londra distrutta da una bomba tedesca.



Der Neue Tag

Tageszeitung für Böhmen und Mähren

3. Jahrgang

Prag, Dienstag, 21. Jänner 1941

Nummer 21

Die neunte Zusammenkunft Führer—Duce

Eingehende Aussprache über die Lage

Die copenicanische Wende

Dr. K. H. Wrag, 20. Jänner.

Während auf den Schlachtfeldern die Waffen der jungen Nationen den Sieg erlangen, wuchert sich im europäischen Westen eine Revolution, die Otto Dietrich eine „copenicanische Wende des Geistes“ nennt. Sie ist in einer unermesslichen Anzahl mit den größten geistigen und politischen Bewegungen des Abendländes zu messen. Die Rechts- und Staatsidee des Abendländes, der im univokalen Anspruch auf ihm aufbauende deutsche Reichsgedanke des Mittelalters, die reformatorische Bewegung des Humanismus als Zurechtweisung des menschlichen Geistes, der damit die Herrschaft seiner Epoche der Reuzzeit antrat — das waren solche Marksteine abendländischer Geschichte. Die französische Revolution, die genoss das europäische Denken mit höchstem Selbstbewusstsein, hatte, in einem Atem zu nennen, verdrängt ihr im Grunde destruktive Charaktere und ihre Aufstreblichkeit, stehen doch heute, nach fast 150 Jahren, die einflussreichsten Völker der Welt im unerschöpflichen Jünglingsalter im Lager der Reaktion. Allen den großen revolutionären Mächten ist gemeinsam, daß ihre Auseinandersetzung mit der alten, zerschundenen Welt mit der Wunde ausgeht, werden mußte ein neues Gemeinwesen liegt darin, daß ihr Sieg der europäischen Geistigkeit und Kultur, dem sozialen und wirtschaftlichen Denken und schließlich dem Zusammenbau der Völker ganz neue Bahnen für Jahrhunderte geöffnet hat.

Die copenicanische Wende unserer Zeit hat nun der Reichspressechef in ihren geistigen Grundlagen beleuchtet, er hat das Wesentliche, Unveränderliche dieser Revolution in dem Satz ausgedrückt, die geschichtliche Tat, die heute vollbracht wurde, besteht in der Überwindung des individualistischen durch das gemeinschaftlichen Denken. Ein feiner Satz, aber in ihm enthaltenen sich, auf die lapidare Formel gebracht, die tausendjährigen revolutionären Kräfte dieser Zeitenepoche. Denn dieser Schlußsatz ist von sich zum Witz über die alte Bewegung aller Abende, die seit Jahrhunderten menschlichen Denken und Handeln bewegen: Freiheit, Friede, Volksherrschaft, Ordnung innerhalb der Gemeinschaft sind im Leben der Völker. Er entwirft diese Ideale des Menschlichen der Freiheit und Berechtigung den ihnen die notwendige Befähigung umgeben hat. Aus dem liberalistischen-individualistischen Freiheitsbegriff war der Kampf aller gegen alle erwachsen, im Leben des einzelnen wie der Völker, er mußte zum Chaos führen, weil er auf unnatürlichen Voraussetzungen aufbaute: auf der Gleichheit der Menschen und Nationen.

In der Befreiung dieses fundamentalen Zugleiches liegt zukunftsweisende Kern unferer Revolution. Sie erkennt die Freiheit im Dienst an der Gemeinschaft und erlegt die konstruierte Gleichheit der Menschen und Völker, die in Wirklichkeit Freiheit für die Besessenen war, durch die Gleichheit der Entfaltungsmöglichkeiten. So wie das atomisierte Europa von Versailles das treue Spiegelbild des Denkens seiner Schöpfer war, so wird das neue Europa aus dem gleichen Geist erwachsen, dem Nationalsozialismus und Faschismus ihren Aufstieg aus Chaos zur organischen Ordnung danken. Die liberale These von der Gleichheit der Völker, deren Zweck das Herrschaftsmotiv der Selbstherrschaft war, hat Versailles Europa mit seiner Vereinigung des Anarchen, der Ausbreitung und des latenten Krieges geboren. Das neue Europa organisiert die Völker in der Erkenntnis ihrer Ungleichheit und ermöglicht seine Kräfte, indem es auf der Gleichheit der Chancen basiert. Diese Ordnung trägt die Gewähr der Dauer und Beständigkeit in sich, denn sie ruht auf den höchsten Prinzipien des Völkergedankens. Sie ist die Ordnung, die getrieben wird mit dem neuen Staatstypus einer neuen Bergangigkeit ohne Zukunft umgeben war, heute nicht mehr seinem Untergrund, sondern seiner Kräfte, indem es auf der Gleichheit der Chancen entspringt, so durch es wird allein den großen Revolutionären des jungen Europa.

Der Führer und der Duce hatten gelegentlich einer Zusammenkunft in Gegenwart der Außenminister der Achse eine eingehende Aussprache über die Lage, die im Geiste der herzlichen Freundschaft zwischen beiden Regierungschefs und der engen Kampfverbundenheit zwischen dem deutschen und dem italienischen Volke verlief und eine volle Übereinstimmung der beiderseitigen Auffassungen in allen Fragen ergab.

Die Zusammenkunft zwischen dem Führer und dem Duce fällt in eine Phase des Krieges, wo sich durch die gemeinsamen deutsch-italienischen Angriffe eine neue Entwicklung im Mittelmeer abzeichnen beginnt. Wie das Rommunität selbst, land die Kriegspforte, der auch die beiden Außenminister der Achsenstaaten bevorzugen, im Zeichen der herzlichen Freundschaft und der engen Kampfverbundenheit zwischen dem Deutschen und dem italienischen Volke steht. Die Welt geht sich ungenügend in launend Romantischen und erortet mit Spannung, wie sich der Krieg in den kommenden Wochen und Monaten weiterentwickeln wird. Man ist aber allerdings überzeugt, daß die Initiative verbleibt in den Händen Deutschlands und Italien trägt und daß sich daran nicht das mindeste ändern wird. Churchill hat bei seiner letzten Rede in Glasgow zugeben müssen, daß die Streitkräfte

des Feindes sich in Europa nach ihrem Ermessen bewegen könnten und daß England nicht freibleibe Schläge werden ausstehen müssen, denen es nichts Gleichwertiges entgegenstellen habe. Und schon jetzt sind den ersten Aktionen der Deutschen und Italiener im Mittelmeer die Engländer neuerdings die nötige Eingliederung der Mittelmeer-Schiffahrt zu erwägen und zur Verlegung seiner nordafrikanischen Truppen einen Zeit länger dauernden Hinweis um das Ray der Guten Lösung heraus zu ziehen, was außerordentliche Bedeutung für die Kriegslage in Afrika und im östlichen Mittelmeergebiet kann. Die englische Propaganda hat sich in den letzten Tagen wieder einmal bemüht, die deutsch-italienische Waffenüberlegenheit als erledigt hinstellen. Die jetzige Zusammenkunft hat es eines anderen belehrt. Die bisherigen Taten des Führers mit dem Duce haben regelmäßig entscheidende diplomatische und militärische Ereignisse zur Folge gehabt. Es ist nicht schwer zu erwarten, daß auch die jetzige Zusammenkunft in ihrer Tragweite für die Zukunft bestimmend ist.

Der Reichspressechef vor der Deutschen Akademie

Das Leistungsprinzip im Völkerleben

„Allen die gleiche Chance, aber nur dem Tüchtigsten den Erfolg“

Prag, 20. Jänner.

Im Rahmen der von der Deutschen Akademie am Montag nachmittag im Wrag veranstalteten Festkammerabend auf Einladung des Vizepräsidenten der Akademie, Ministerpräsident Siebert, der Reichspressechef Reichsteiler Dr. Dietrich über das Thema „Geistige Grundlagen des neuen Europa“.

Reichspressechef Dr. Dietrich gab einleitend für eine Begründung seines Vortrages, der Kampf, der heute auf den Schlachtfeldern und Meeren mit der „ultimo ratio“ der Völker, mit der Gewalt der Waffen ausgetragen werden, ist, so erklärte er, in seinem tiefsten Grunde ein Kampf zweier Weltanschauungen. Hinter den Armeen und Soldatendrupps aus Eisen und Stahl und mit ihnen selbst ein Weltkampf der Geister ab, in dem eine neue, aus dem vor größten Kulturvolken des europäischen Kontinents geborene Idee menschlichen Zusammenlebens mit der geistigen Mächten der Bergangigkeit um ihre Freiheit und Zukunft ringt. Mit den deutschen Völkern sei heute nicht nur

die Gewalt der Waffen gemeint, sondern auch der Geist, von dem sie lebet und getragen werden. Mit diesen Gedanken, die die Welt bewundern, und mit diesen Armeen, für die es keine Hindernisse gibt, marschieren eine neue Zeit marschieren eine neue große Idee, die aus dem Schicksal des Volkes geboren ist und sich in ihrem Führer verkörpert. Darin liegt das letzte Geheimnis ihrer unüberwindlichen Kraft. Gehe Völker, die die tiefsten Zusammenhänge begreifen und sie als das Höchste schöpferischer Kräfte in der Entwicklung der Menschheit erkannt hätten, sind es gebe andere Nationen, deren herrliche Schöpfungen in der futuristischen Schöpfungsart ihrer begrenzten Anschauungen, in der Befähigung ihrer Geistes und in der horizontalen Errückung ihres Denkens ihre Völker bind gemacht hätten für jede geistige Perspektive im Ablauf der Ereignisse. Die autorität ihrer eigenen Verantwortung liegt. Sie hielten sich selbst für das letzte Ziel des Fortschritts und ihre Demotrie für das Ende der menschlichen Entwicklung. Deshalb beschlimpen sie, was sie nicht verstanden und deshalb bespudten sie, was sie nicht begreifen konnten. Da sie mititärlich den Krieg nicht gewinnen könnten, hätten sie einen moralischen Krieg gegen die Völkerwelt entfesselt. Und in dem Maße, in dem ihre Hungerpläne zerbrochen sei, verurteilten sie, Deutschland und Italien mit ihrer Schöpfung zu umgeben. Zu diesem Zweck hätten sie allen die Geist ihrer entarteten Demotrie gegen die freudiggläubigen und für die Lüge lo empfanglichen Völker in Bewegung gesetzt. Sie verurteilten die ihre mit Wagnen, und mit Hilfe des Völkergewalttätigen, in das so viele Völker eingekerkelt seien, hätten sie einen großen Teil der Welt in einen Zustand — man möchte sagen — geistiger Kälte verfallen, um diesen Kältefeld aufgewöhnten Völkern schärfer und größerer Annehmlichkeit die Suppe ihrer moralischen Verarmung zu fochen.

Von den Problemen, die dieser Krieg zu lösen noch übrig gelassen habe, könne eines der wichtigsten das geistig-physiologische zu sein: die Befreiung der Geister. Die deutsche Völkermacht mußte erst eine Doppel-Einde durchstoßen, um das französische Volk die Wahrheit erkennen zu lassen und es von den Ketten der Lüge zu befreien, in die es gefangen war. Wann endlich habe sich die geistige Welt dieses aufgewählten europäischen Kontinents jäh umgekehrt, um mit ihrer ganzen moralischen Autorität eine Weiche in den Wall der Unruhe und der Unvernünftigkeit zu schlagen, der heute die Völker umgeben? In diesem Augenblicke legte der Reichspressechef sodann in einer weitgreifenden Perspektive die neuen Ideen dar, die der deutsche Geist im Zeitalter des Nationalsozialismus hervorgerufen hat. Die deutsche Völkermacht hat die geistigen Zusammenhänge, die Schicksal und Zusammenleben der europäischen Völker bestimmen. Der Wille zur Ordnung, das Streben nach höherer, fortwährender Entwicklung für das geistige Leben der Völker, das heute die geistigen Völker, hat ihn zu vollziehen, kein den Menschen noch letzte schöpferische Kräfte gegeben: Idee und Verwirklichung. Die Frucht des Geistes, der Freiheit, der Arbeit, der Ordnung, habe heute der Menschheit vorangetragen, um allen Seiten die Entwicklung der europäischen Nationen entfesseln, die heute die geistigen Völker, wenn sie jung und zukunftstüchtig gewesen, sie zu Boden gezogen, wenn sie überlebt und alterndwach zu werden begannen. Aber von nun konnte das völkergeschichtliche und schicksalserhebende Geschehen nun herauf unter dem diesen Gesichtspunkt des Wagnis der Gem-



Reichsprotektor Freiherr von Neurath mit Staatspräsident Dr. Hacha, Reichspressechef Dr. Dietrich und H-Gruppenführer Staatssekretär K. H. Frank sitzen am Tisch.

GEISTIGE GRUNDLAGEN DES NEUEN EUROPA

Dr. Dietrich sprach **36759**
auf der Prager Burg

Im Rahmen der von der Deutschen Akademie in Prag veranstalteten Festsetzung sprach auf Einladung des Präsidenten der Akademie, Ministerpräsident Siebert, Reichspräsident Dr. Dietrich über das Thema „Geistige Grundlagen des neuen Europa“

Bazele spirituale ale Europei noi

D-l Dr. Dietrich a vorbit la
Burgul din Praga

In cadrul sedinței solemne organizate de Academia Germană la Praga, domnul Dr. Dietrich, Șeful Presei Reichului, a vorbit despre „Bazele spirituale ale Europei noi“, invitat fiind de d-l ministrul președinte Siebert, președintele Academiei

1. D-l Dr. Dietrich, șeful presei Reichului: „... o libertate adevărată există numai într-o colectivitate superioară. Aceasta se poate spune nu numai despre viața individului, ci și despre conștiința națională“ • 2. În Sala Spaniolă a Burgului din Praga, în timpul rostirii discursului d-lui Dr. Dietrich • 3. Dela stânga: D-l secretar de Stat SS, Gruppenführer Frank, d-l Dr. Dietrich, șeful presei Reichului, d-l președinte de Stat Dr. Hacha, d-l Baron von Neurath, protector al Reichului

Duchovní základy nové Evropy

Dr. Dietrich promluvil na
pražském hrade

V rámci slavnostní schůze, uspořádané v Praze Německou akademií, promluvil na pozvání prezidenta Akademie, ministerského předsedy Sieberta, říšský tiskový šéf dr. Dietrich na téma „Duchovní základy nové Evropy“

1. Říšský tiskový šéf: „... pravá svoboda je jen ve vyšší vízanosti. Platí to nejen pro život jedinců, nýbrž iž pro vzájemný život národů“ • 2. Ve Společném sále pražského hradu za řeči dra Dietricha • 3. Zleva: Státní tajemník SS, Gruppenführer Frank, říšský tiskový šéf dr. Dietrich, státní prezident dr. Hacha, říšský protektor svobodný pán von Neurath



1. Reichspräsident Dr. Dietrich: „... Wahre Freiheit gibt es nur für das Leben der Völker untereinander, sondern auch für das Leben der Einzelnen.“



2. Im Spanischen Saal der Prager Burg während der Rede von Dr. Dietrich



3. Von links: Staatssekretär 4-Gruppenführer Frank, Reichspräsident Dr. Dietrich, Staatspräsident Dr. Hacha, Reichsprotektor von Neurath



Erinnerungstreffen in Lippe-Detmold: Dr. Ley verläßt das Rathaus und begibt sich zur Kundgebung • O adunare comemorativă în Lippe-Detmold: D-l Dr. Ley pleacă dela Primărie la locul manifestației • Vzpomínková schůzka v Lippe-Detmold: Dr. Ley odchází v radnice a ubírá se na manifestaci

SS-T.Inf.Ers.Btl.II
- Sportoffizier -

Prag-Dewitz, am 2. Mai 1941

56

An den
Herrn Staatssekretär und SS-Gruppenführer
K. H. F r a n k
beim Reichsprotector Böhmen-Mähren.

Die Abteilung Sport des SS-Totenkopf-Inf.-Ers.-Btl. II hat die 8 spielstärksten Handballmannschaften der Stadt Prag zu einer Handballrunde eingeladen, um die stärkste Handballmannschaft festzustellen. Der Sportoffizier bittet Sie, Gruppenführer, zu dem am 8. Juni 1941 auf dem Spartaplatz stattfindendem Spiel der beiden Endgegner einen ersten Preis stiften zu wollen. Durch die Stiftung dieses Preises erhält das Spiel die würdigste Form. Im Auftrage meines Kommandeurs, SS-Obersturmbannführer Sattler, bitte ich, Ihnen, Gruppenführer, im voraus meinen besten Dank ausprechen zu dürfen.

Glabokal

79,--
bezahlt P-Fond
am 20/6. 41.
H. d. d. ch. H. m.

Der Sportoffizier des
SS-T.Inf.Ers.Btl.II

U. Erberk

SS-Obersturmführer
und Kompanieführer

St. S. W h - 2/4 i

SS-T.Inf.E.Btl.II
- Sportabteilung -

Prag-Dewitz, am 23. Mai 1941.

57

Programm für das am 8. Juni 1941

stattfindende Handballblitzturnier des SS-T.Inf.E.Btl.II

Ort: Slavia-Stadion.

Beginn: 15.00 Uhr.

- 14.30 - 14.55 Darbietungen des M.-Z. des SS-T.Inf.E.Btl.II
- 14.55 Aufmarsch aller Teilnehmer
Meldung durch den Sportoffizier an den Kommandeur
des veranstaltenden Bataillons.
- 15.00 Begrüssung durch den Kommandeur.
-
- 15.10 - 15.30 1. Spiel: Panzerjäger - SS-"Deutschland" -----
- 15.35 - 15.55 2. " : SS-T.I.E.B. - Beobachter -----
- 16.00 - 16.20 3. " : L.S.V. Prag - -----
Verl./Spiel 1
- 16.20 - 16.30 P a u s e : Einlagen des M.-Z.
- 16.30 - 16.50 4. Spiel: -----
Sieger Spiel 3 Sieger Spiel 2
- 16.55 - 17.25 Damenspiel:
B.d.M.Sportdienstgruppe Prag - Hochschule f. -----
Leibesübungen
- 17.30 - 17.50 Endspiel: -----
Sieger Spiel 4 Sieger Spiel 1
-
- 17.55 Aufmarsch aller Teilnehmer
Meldung der Beendigung der Spiele um den Pokal des
Staatssekretärs K.H. F r a n k und des Blitzturniers.
- 18.00 Siegerehrung!
- anschl. Führerehrung!

Der Sportoffizier des
SS-T.Inf.E.Btl.II

Leicher
SS-Obersturmführer
und Kompanieführer

62

11. Mai 1941.

12. 5. 1941

An

W-Obersturmführer und Kompanieführer Eichert,
Prag - Dewitz,

W-T. Inf. Ers. Batl. II.



EG 111

[Handwritten signature]

Sehr geehrter Kamerad Eichert!

W-Gruppenführer Frank läßt auf das dort. Schreiben vom 2. d. M. - ohne Zeichen mitteilen, daß er als ersten Preis für das am 8. k. M. stattfindende Spiel einen Glaspokal stiftete. Ich empfehle, sich in den einschlägigen Prager Geschäften nach einem Pokal umzusehen, der aus Böhmischen Glas hergestellt ist bzw. nach einem bestimmten Muster hergestellt werden kann. Sobald der Preis bekannt ist, bitte ich um Ihren fernmündlichen Anruf, damit ich feststelle, ob die Höhe des Preises Gruppenführer Frank genehm ist. Ich wäre zu Dank verbunden, wenn Sie Ihren Kommandeur, W-Obersturmbannführer Sattler, über den Inhalt des vorstehenden Schreibens unterrichten würden.

H e i l H i t l e r !

[Handwritten signature]

W-Obersturmbannführer.

2. Wvl. am 20.5.1941 bei dem Unterzeichner.

St. G. W h - 2/4 i

63

St.S. IV N - 2/41.

Prag, den 4. Juni 1941.

1. Vermerk :

=====

W-Obersturmführer Eichert hat fernmündlich mitgeteilt, er könne einen Pokal zum Preise von 50,-- RM beschaffen. W-Gruppenführer Frank, dem hierüber Vortrag gehalten wurde, hat sich mit der Höhe des Preises und seiner Bezahlung aus dem P-Fond einverstanden erklärt.

2. Wvl. am 6.6.1941 bei dem Unterzeichner.

[Handwritten signature]

SS-T.Jnf.E.Btl.II
- Sportoffizier -

Prag XIX, den 5. Juni 1941
Neue Techn.Hochschule
Platz d.Wehrmacht

69

An den

Höheren SS- u. Polizeiführer
im Protektorat Böhmen u. Mähren,
SS-Gruppenführer K.H. Frank,
Staatssekretär,

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 6. JUNI 1941

Tgb. Nr.: _____

Prag.

Hradschin

Das SS-T.Jnf.E.Btl.II führt am Sonntag, dem 8. Juni 1941 um 15.00 Uhr im Slavia-Stadion als Abschluss der Spiele um den von Ihnen gestifteten Pokal ein Handballblitzturnier durch, an dem die an der Handballrunde beteiligten 5 Mannschaften teilnehmen. Nach Beendigung des Turniers findet die Ueberreichung des Pokals an die siegreiche Mannschaft, E.Btl. "SS-Deutschland", statt. Im Auftrage meines Kommandeurs, SS-Obersturmbannführer S a t t l e r bitte ich, Ihnen 5 Ehrenkarten für dieses Turnier überreichen zu dürfen. Durch Ihre Anwesenheit, Gruppenführer, wird das Blitzturnier den würdigsten Abschluss der Spiele bilden.

Der Sportoffizier des
SS-T.Jnf.E.Btl.II

U. Reichert

SS-Obersturmführer
und Kompanieführer.

St. S. N. 2/41

65

11. Juni 1941.

St.S.IV N - 2/41.

1.


10. VI. 1941

An
W-Obersturmführer und Kompanieführer Eichert,
Prag - Dewitz,
W-T. Inf. Ers. Batl. II.

Sehr geehrter Kamerad Eichert!

Im Nachgang zu dem hies. Schreiben vom 11. v. M. - ohne Zeichen
bitte ich um die baldgefällige Übersendung der Rechnung für
den von W-Gruppenführer Frank gestifteten Glaspokal.

Heil Hitler!

ko. 22.11.1941 

W-Obersturmbannführer.

2.

Wvl. am 20.6.1941 bei dem Unterzeichner.

66

SS-T.Inf.E.Btl.II
- Sportabteilung -
Az. 27 qü/Pr.

Prag-Dewitz, am 16. Juni 1941.

Betreff: Rechnung für den von SS-Gruppenführer K.H. Frank gestifteten
Glaspokal.
Bezug : Ihr Schreiben vom 11. d.Mts. St.S.IV N - 2/41.
Anlagen: - 1 -

An den
Staatssekretär beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren,
z.Hd. des SS-Obersturmbannführers G i e s

P r a g .

Beigefügt übersendet die Sportabteilung des SS-T.Inf.E.Btl.II die
mit obigem Schreiben erbetene Rechnung für den von SS-Gruppenführer
K.H. F r a n k gestifteten Glaspokal über

RM 68.25 (I.W.: achtundsechzig Reichsmark 25/100).



Heil Hitler!

Der Sportoffizier des
SS-T.Inf.E.Btl.II

Geier

SS-Obersturmführer
und Sportoffizier.

St. S. IV N - 2/41